

MAI 2015

DONNERSTAG

30.04.-

MONTAG

04.05.

11.00 - 19.00 Uhr

St. Elisabeth

MAGDALENA ABAKANOWICZ

Die polnische Künstlerin Magdalena Abakanowicz gilt als eine der bedeutendsten Bildhauerinnen der letzten Jahrzehnte. Ihre Werke sind bereits seit 1967 mit Einzelausstellungen in wichtigen europäischen und amerikanischen Museen vertreten, unter anderem im MoMA in New York, in der Whitechapel Art Gallery in London und bei der Biennale in Venedig. Seit den 60er Jahren kreiert Abakanowicz die monumentalen, dreidimensionalen und mithilfe ihrer eigenen Technik gewebten Formen namens Abakans, die der Künstlerin zu weltweitem Ruhm verhalfen. Diese Arbeiten lösten eine Revolution im Denken über Bildhauerkunst aus und wurden 1965 schließlich mit dem Grand Prix auf der Biennale in São Paulo ausgezeichnet. In der Berliner St. Elisabeth-Kirche wird u.a. ein monumentales Figuren-Ensemble aus 83 kopflosen Gestalten aus Beton und Harz unter dem Titel „Bambini“ gezeigt. Die Ausstellung der Arbeiten von Abakanowicz ist die erste Einzelausstellung dieser Größenordnung in der deutschen Hauptstadt.

Die Schau findet im Rahmen des Gallery Weekends Berlin 2015 statt. Der Eintritt ist frei. In Kooperation mit der ZAK | BRANICKA Foundation und dem Kultur Büro Elisabeth. Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit. Eröffnung: 1. Mai von 18 bis 21 Uhr, Führung mit dem Kurator am 4. Mai um 12.30 Uhr.



© Foto: Magdalena Abakanowicz

FREITAG

01.05.-

SONNTAG

03.05.

12.00 - 19.00 Uhr

St. Johannes-
Evangelist

I AMSTERDAM YOU BERLIN – HIDDEN TREASURES

Zum dritten Mal organisieren jeweils sieben Galerien aus Amsterdam und Berlin eine gemeinsame Ausstellung aktueller Positionen zeitgenössischer Kunst in der St. Johannes-Evangelist-Kirche, die parallel zum Gallery Weekend Berlin einen konzentrierten Einblick in die lebhafteste zeitgenössische Kunstszene zweier Städte mit langer künstlerischer Tradition präsentiert. Auch in diesem Jahr regt die sakrale Umgebung wieder zu einer besonderen Auseinandersetzung mit dem Raum an. An sich harmonisch ins Kirchenschiff einfügenden Ausstellungswänden werden Arbeiten von 38 Künstlern aus 11 Herkunftsländern gezeigt. Einen Schwerpunkt bilden Malerei und Zeichnung, doch auch Installationen, Fotografien und Skulpturen werden vertreten sein. Mit dem Titel „Hidden Treasures“ hat die Schau erstmals ein übergreifendes Motto.

Aus Amsterdam: Galerie Bart, Galerie Brandt, Galerie AdK, Livingstone Gallery, Vriend van Bavink, Galerie Wit, Cityscapes Gallery

Aus Berlin: Galerie Jarmuschek + Partner, janinebeangallery, Iardon I seifert, Iorch + seidel Galerie, Galerie Wichtendahl, C&Kunterwegs Galerie, Petra Rietz Salon Galerie
In Zusammenarbeit mit dem Kultur Büro Elisabeth, Infos: www.iamsterdamyouberlin.com
Eintritt frei. Eröffnung: Do, 30. April, 19 – 22 Uhr.



Foto: Edgard Berendsen

SAMSTAG

02.05.

18.00 Uhr

Sophienkirche

KAMMER.MUSIK.IN.SOPHIEN – VENEZIA IN MUSICA

Auf die Musik des 17. Jahrhunderts bezogen ist der Begriff „Alte Musik“ besonders irreführend, denn das Jahrhundert begann mit einer musikalischen Revolution, einer Art Urknall, aus dem wesentliche Aspekte auch des heutigen Musikverständnisses hervorgingen. Die damaligen Akteure waren sich dieser Neuartigkeit durchaus bewusst, nannten sie den neuen Stil doch „le nuove musiche“ oder „seconda prattica“ und diskutierten heftig darüber. So wird beispielsweise auf einmal komplizierte Instrumentalmusik nur so zum Spaß und ohne erkennbaren Anlass komponiert, gehört und auch gedruckt. Allerdings war das Verhältnis zwischen gedruckten und tatsächlich gespielten Noten ein ganz anderes als heute, was heutigen Interpreten genaue Kenntnis abverlangt. Aber der Mut zum Experiment, der unverblühte Ausdruckswille der Kompositionen dieser Zeit ist nicht zu überhören und fasziniert immer wieder aufs Neue.

Programm: Werke von Castello, Marini, Fontana, Rosenmüller, Mealli und Ucellini
Accademia per Musica: Christoph Timpe, Wolfgang von Kessinger - Violine, Petra Kießling - Violoncello, Mira Lange - Cembalo

Eintritt 8 €, erm. 6 €, Karten an der Abendkasse
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde am Weinberg



„Canal Grande“ von Giovanni Antonio Canal (Canaletto)

DIENSTAG

05.05.

17.00 / 19.00 Uhr

Villa Elisabeth

SING-AKADEMIE ZU BERLIN: MITSINGEN BEI FAMILIÄR UND ORATORIO

Die Sing-Akademie zu Berlin probt regelmäßig mit ihrem Hauptchor und den Mädchenchören in der Villa Elisabeth. Mit so interessanten Reihen wie Oratorio, Familiär und der Liedertafel bietet die Sing-Akademie aber auch ein abwechslungsreiches offenes Programm:

17 Uhr FAMILIÄR – WINNIE THE WITCH - Verhexte Songs

Kinder ab 4 Jahren, Eltern und Großeltern lernen hier gemeinsam klassische und neue Lieder kennen. Dabei werden sie am Flügel begleitet und von den sangeskräftigen Mädchen und Knaben aus den Nachwuchsensembles unterstützt. Der Eintritt ist frei.

19 Uhr ORATORIO – WALPURGIS! Hexenszenen aus Oratorien von Händel, Hiller, Reichardt und Mendelssohn

Große Oratorien vom Barock bis zur Gegenwart werden mit allen Anwesenden einstudiert, werkgeschichtlich erläutert und gemeinsam zur Aufführung gebracht. Studierende der UdK Berlin dirigieren ein Kammerorchester, angehende professionelle Gesangssolisten finden sich zusammen und es formt sich ein Chor, zu dem auch Sie gehören können. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen: 030 20912830 oder per E-mail: buer@sing-akademie.de.



Foto: Rolf Zöllner

MITTWOCH

13.05.

20.00 Uhr

Villa Elisabeth

LAVINIA MEIJER – VOYAGE

Mit Musik von Ludovico Einaudi gelang der niederländischen Harfenistin Lavinia Meijer europaweit ein Bestseller. Jetzt präsentiert sie in der Villa Elisabeth Musik aus ihrer neuen CD „Voyage“ – wunderschöne Kompositionen aus Frankreich, adaptiert für ihr Instrument, die Harfe: von Debussy das berühmte „Clair de lune“ und das elegische „La Fille aux cheveux de lin“, von Eric Satie die „Gymnopédie Nr. 1“ und vier seiner berührenden „Gnossiennes“, aber auch Musik des Komponisten Yann Tiersen, darunter den „Walzer von „Amélie“ aus dem berühmten Soundtrack, „Sur le fil“ und „La valse des monstres“.

Die Musik entfaltet auf der Harfe einen völlig neuartigen, verführerischen und entspannenden Klang.

Werke von Satie, Debussy, Ravel und Tiersen
Lavinia Meijer, Harfe

Eintritt: 18 Euro, ermäßigt 10 Euro

Veranstalter: Sony Music Entertainment Germany GmbH
Medienpartner: KlassikRadio

Weitere Infos unter www.laviniamelijer.com oder per Email presse_classical@sonymusic.com



Foto: Stephan Vanfleteren

SAMSTAG

16.05.

12.00 - 24.00 Uhr

St. Johannes-
Evangelist

43200 SEKUNDEN – EIN EXPERIMENT MIT DER ZEIT

Ein Experiment mit der Zeit: MusikerInnen, TänzerInnen und Bildende KünstlerInnen aus dem Umfeld des exploratorium berlin begeben sich als interdisziplinäre Großgruppe in einen 12-stündigen improvisatorischen Prozess.

Die St. Johannes-Evangelist-Kirche ist in diesem Projekt nicht nur Veranstaltungsort, sondern dient mit ihrer besonderen räumlichen Beschaffenheit und Akustik als Inspirationsquelle für die verschiedenen Künste. Für das Publikum besteht die Möglichkeit, dieses Experiment in unterschiedlicher Weise zu verfolgen: durch einen zeitlich begrenzten Besuch, durch wiederholte Besuche oder gar durch eine kontinuierliche Begleitung.

12-Stunden-Ensemble des exploratorium berlin
Künstlerische Leitung:
Anna Barth (Tanz), Linda Scheckel (Bildende Kunst), Matthias Schwabe (Musik)

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Eine Veranstaltung des exploratorium berlin, mit freundlicher Unterstützung durch das Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Sergej Horowitz

DONNERSTAG

21.05.

19.00 Uhr

Villa Elisabeth

MOZART UND SEINE ZEITGENOSSEN

Musica Humana 430 ist ein internationales, in Polen ansässiges Kammerorchester, das auf historischen Instrumenten musiziert, ohne Dirigenten, und sich in der Welt der Alten Musik mit seinen frischen aber wohl durchdachten Interpretationen schnell einen Namen gemacht hat. Wir freuen uns sehr, dass die jungen Musiker vor ihrem Konzert bei den renommierten Tagen Alter Musik Regensburg noch einen Abstecher nach Berlin machen, um bei uns ein interessantes Programm mit Werken von Mozart und seinen Zeitgenossen zu spielen. Als Solistin ist die junge italienische Hammerflügelpezialistin Stefania Neonato zu hören, die neben ihrer umfangreichen Konzerttätigkeit als Professorin an der Stuttgarter Musikhochschule unterrichtet.

Programm:

Joseph Martin Kraus: Pantomime D-Dur VB 37, Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie A-Dur Nr. 29 KV 201, Johann Baptist Vanhal: Klavierkonzert C-Dur, Paul Wranitzky: Sinfonie B-Dur (moderne Erstaufführung)

Musica Humana 430 und Stefania Neonato, Hammerklavier

Eintritt 10 €, ermäßigt 8 €, Karten an der Abendkasse

Weitere Infos: www.facebook.com/MusicaHumana430



Foto: Anna Łagosz

SAMSTAG

23.05.

20.00 Uhr

Sophienkirche

MUSIK.IN.SOPHIEN – BUG MUSIC

Der amerikanische Klarinettist David Rothenberg erforscht die Musik der Natur. Als Professor für Musik und Philosophie am New Jersey Institute of Technology beschränkt er sich aber nicht auf die Publikation über die Musik von beispielsweise Vögeln, Walen und Insekten, sondern musiziert in freier Natur auch gemeinsam mit Kammermusikpartnern unterschiedlichster Spezies. Auch die Cellistin Maria Magdalena Wiesmaier verbindet auf außergewöhnliche Art unterschiedliche musikalische Welten: Nach Studien in Weimar und London trat sie als Solistin und Kammermusikerin bereits auf den großen Bühnen der Welt auf, widmet sich aber auch der freien Improvisation und musiziert in freier Natur. Als Auftakt einer neuen Reihe mit improvisierter Musik werden die drei Musiker an diesem Abend in den Rhythmus der Insekten und den Gesang von Walen und Vögeln einstimmen und gemeinsam improvisieren. Zudem erklingen Werke von Pablo Casals und Olivier Messiaen.

David Rothenberg - Klangbeispiele und Klarinette, Maria-Magdalena Wiesmaier - Violoncello/ Campanula, Maximilian Schnaus - Orgel

Eintritt: 8 €, erm. 6 €, Karten an der Abendkasse

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde am Weinberg



Foto: Andrea Kusajda

SONNTAG

24.05.-

MONTAG

25.05.

15.00 - 15.00 Uhr

**St. Johannes-
Evangelist**

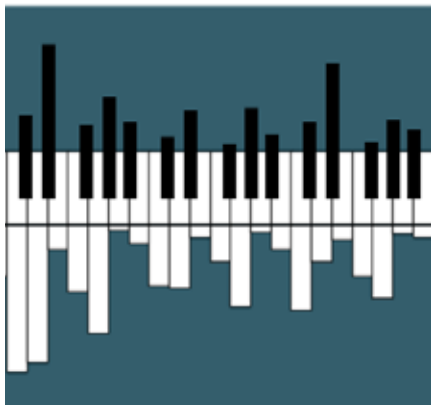
PENTATONISCHE PERMUTATIONEN IV

Acht Lautsprecher spannen einen Raum im Kirchenraum auf, aus ihnen klingen Folgen von Klaviertönen, die ein von Benjamin Heidersberger geschriebenes Computerprogramm erzeugt und live spielt. Tonleitern mit Primzahlänge laufen in ständiger Phasenverschiebung gegeneinander und lassen so immer neue Melodie- und damit Narrationsfragmente auftauchen und wieder verschwinden. Bei der gewählten Anzahl der Tonleitern dauert die gesamte Komposition länger als das Universum alt ist. Gespielt werden daraus 24 Stunden. Die Pentatonik erzeugt eine grundlegende Harmonie. Es gibt keine kompositorische Intention, somit hat das akustische Ereignis erst einmal keine konkrete Bedeutung.

Der Zuhörer kann sich ganz seinen Interpretationen und Assoziationen hingeben und sich frei im Raum bewegen, um sich, die unterschiedlichen Klangereignisse und den Kirchenraum zu erfahren. Er kann kommen, gehen und wiederkommen, wie es seinem Interesse entspricht. Die Kirche ist für die Dauer der Installation durchgehend, auch nachts, geöffnet.

Der Eintritt ist frei.

Pentatonische Permutationen IV ist die vierte Klanginstallation, die seit 2012 als Beitrag zur „Langen Nacht der Offenen Kirchen“ in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth stattfindet.



Grafik: JoeyCloud.net

FREITAG

29.05.

20.00 Uhr

Villa Elisabeth

70-80-80-JUBILÄUM: LUCA LOMBARDI ZUM 70. GEBURTSTAG

Drei Jubiläen, drei Konzerte, drei Blicke auf Berlin und Europa. Das ensemble unitedberlin feiert mit drei Konzerten in der Villa Elisabeth den 70. Geburtstag von Luca Lombardi, dann am 7. Juni den 80. von Georg Katzer und schließlich am 21. Juni den 80. von Vinko Globokar. In Rom geboren und aufgewachsen, aber durch den Besuch der dortigen Deutschen Schule mit der deutschen Sprache und Kultur gut vertraut, kommt Luca Lombardi, den seine antifaschistischen Aktivitäten zur Kommunistischen Partei Italiens führten, 1973 für sechs Monate nach Ost-Berlin und treibt dort Studien im Eisler-Archiv, um über diesen von ihm verehrten Komponisten zu promovieren. In dieser Zeit wird Lombardi auch Meisterschüler bei Paul Dessau an der Akademie der Künste und dessen Wohnung in Zeuthen ist ein guter Treffpunkt, um die damals jungen Komponisten der DDR kennenzulernen und mit ihnen zu diskutieren. Sein Blick rückt sich in Ost-Berlin zurecht... Das Programm des ensemble unitedberlin beschreibt mit der Hommage an Eisler nicht nur Lombardis politische Position, sondern in der Gegenüberstellung mit der Transkription eines Renaissancewerkes auch die Spannweite seines Schaffens. ensemble unitedberlin – Katie Bolding, Sopran – Renato Rivolta, Leitung

Eintritt: 15 €, erm. 10 €, Karten an der Abendkasse. Weitere Infos: www.unitedberlin.de

In Kooperation mit dem italienischen Kulturinstitut.



SAMSTAG

30.05.

20.00 Uhr

Sophienkirche

NEUE.MUSIK.IN.SOPHIEN – „STIMME IN MUSIK – EINFACH NUR DA“

Die Stimme ist das menschlichste und ureigenste Instrument, das wir haben. Eine Stimme hat ein Timbre und einen Ausdruck. Eine Stimme weckt Emotionen. Wie ist Musik geschrieben, bei der die Stimme einfach nur da ist, wo sie gesanglich präsent aber nicht dominierend erscheint, nicht durch Absicht und Ziel geprägt. Konzert Minimal und die Sopranistin Irene Kurka haben Werke von Michael Pisaro, Karlheinz Stockhausen und Johnny Chang ausgewählt, um darauf Antworten zu geben. Irene Kurka, das Ensemble Konzert Minimal und die Zuhörer werden in der Sophienkirche Berlin sicherlich ein außergewöhnliches Konzert mit neuen Eindrücken und Erfahrungen erleben.

Programm:

Werke von Johnny Chang, Michael Pisaro und Karlheinz Stockhausen

Irene Kurka, Sopran

Konzert Minimal

Johnny Chang, Künstlerische Leitung

Eintritt: 8 €, erm. 6 €, Karten an der Abendkasse

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde am Weinberg



Foto: Hartmut Bühler

SONNTAG

31.05.

17.00 Uhr

Villa Elisabeth

DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN – KAMMERKONZERT

Sie sind jung, höchst talentiert, aufs Äußerste motiviert und gehören zum Nachwuchs internationaler Spitzenorchester: die Ferenc-Fricsay-Akademisten des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin. Bereits seit 1992 haben elf junge Musikerinnen und Musiker jeweils ein Jahr lang die Möglichkeit, die Arbeit eines professionellen Orchesters von innen kennenzulernen, Konzerte mitzuspielen und an Rundfunk- und CD-Aufnahmen teilzunehmen. Dabei werden sie von Orchestermitgliedern betreut, nehmen an Probespielworkshops teil und erhalten Unterricht von DSO-Stimmführern.

Programm:

Benjamin Britten: Drei Divertimenti für Streichquartett, Antonín Dvořák: Terzetto C-Dur für zwei Violinen und Viola, Quintett G-Dur für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass

Akademisten des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin mit Annemarie Moorcroft - Viola, Dávid Adorján - Violoncello

Karten 18 €, erm. 10 € unter (030) 20 29 87 11 oder tickets@dso-berlin.de



Foto: Tanja Kernweiss



EV. KIRCHENGEMEINDE AM WEINBERG



KULTUR BÜRO ELISABETH

Die kulturell engagierte Ev. Kirchengemeinde Sophien (jetzt Gemeinde am Weinberg) hat 2003 des Kulturbüro SOPHIEN (jetzt Kultur Büro Elisabeth) gegründet, um einige ihrer denkmalgeschützten Gebäude für ausgewählte Kulturprojekte zu öffnen und zu erhalten. Wir sind für viele Veranstalter in der Stadt wichtiger Partner bei der Realisierung von Konzerten, Ausstellungen, Performances und vielem mehr. Auch an Tagen ohne Kulturprogramm werden unsere Räume in Berlins Mitte vielfältig genutzt: für Proben, Dreharbeiten, Tagungen, Preisverleihungen und andere stilvolle Events.

Kontakt

Kultur Büro Elisabeth
Thekla Wolff, Isabel Schubert, Olga Burkert
Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin
Tel. 030/4404 3644
kultur@elisabeth.berlin
www.elisabeth.berlin

- VE VILLA ELISABETH + ST. ELISABETH, Invalidenstr. 3
- J ST. JOHANNES-EVANGELIST, Auguststr. 90
- S SOPHIENKIRCHE, Gr. Hamburger Str. 29/30
- Z ZIONSKIRCHE, Zionskirchplatz
- G GOLGATHAKIRCHE, Borsigstr. 6

